

D/L

Name: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

## Der heilige Valentin und die Blumen

Vor langer, langer Zeit gab es im alten Rom einmal einen Mann namens Valentin. Der lebte sehr gefährlich, denn er glaubte an Jesus Christus und nicht an die vielen Götter der Römer. Den Römern aber passte das Christentum nicht. Deshalb verfolgten sie alle Christen. Valentin mochten sie aber trotzdem. Vor allem, weil man so viele Wundertaten von ihm hörte. Selbst der Kaiser wurde neugierig auf ihn. Also befahl er, Valentin zu ihm zu bringen. Valentin gefiel dem Kaiser. Trotzdem verlangte er von ihm, sich vom Christentum abzuwenden und wieder die Götter Roms zu verehren. Jetzt hätte Valentin ja bloß etwas in seinen Bart zu murmeln brauchen. Aber er fürchtete sich nicht und sagte dem Kaiser klipp und klar, dass es nur einen Gott gäbe und er nicht an die Götter der Römer glauben würde. Das hörte nicht nur der Kaiser, sondern sein ganzer Hofstaat. Viele der Anwesenden wurden so wütend über das, was Valentin gesagt hatte, dass sie seinen Tod verlangten. Dem Kaiser war das gar nicht recht, denn er fand Valentin sehr sympathisch und außerdem war er ja beim Volk sehr beliebt. Aber selbst er konnte schlecht jemanden schützen, der über die Götter Roms lästerte. Also musste er den Christen Valentin, ob er wollte oder nicht, einem Gericht übergeben. Der Richter Asterius hatte von den Wundertaten Valentins auch schon gehört. Jetzt konnte er es sogar mit eigenen Augen erleben. Die Tochter des Richters war nämlich blind. Das machte ihr und ihrem Vater viel Kummer. Nur durch ein Wunder kann ein blinder Mensch wieder sehen. Und dieses Wunder vollbrachte Valentin. Der Richter hatte ihn nämlich darum gebeten. Als seine Tochter wieder sehen konnte, waren alle überglücklich. Die ganze Familie staunte. Klar, dass jetzt der Richter den jungen Mann nicht mehr verurteilen konnte. Im Gegenteil – er und seine Familie wurden Christen und ließen sich von Valentin taufen. Natürlich hörte der Kaiser davon. Jetzt geriet er in Wut über Valentin. Er ließ den Richter und seine Familie ins Gefängnis werfen und Valentin den Kopf abschlagen. So grob waren damals die Sitten. Weil Valentin für seinen Glauben sterben musste, wurde er später von der christlichen Kirche heilig gesprochen. Der heilige Valentin hatte zwar zu seinen Lebzeiten nichts mit Blumen zu tun, trotzdem wurde der Valentinstag zu einem Blumentag. Das Namensfest des „heiligen Valentin“ wird am 14. Februar mit Blumen gefeiert! In Valentins Namen schenken wir anderen Menschen mit einem Strauß Freude.